

# Vom Werden und Vergehen



© David Tood / Körperwelten

Nach mehr als 50 Millionen Besuchern in über 140 Städten weltweit gastiert die erfolgreiche Anatomieschau **Körperwelten** nach 25 Jahren jetzt erstmals in Schleswig-Holstein.

**N**och bis zum 3. September dieses Jahres zeigen der Mediziner und Plastinator Dr. Gunther von Hagens und seine Frau, die Ärztin und Kuratorin Dr. Angelina Whalley, ihre aktuelle Ausstellung „Körperwelten & Der Zyklus des Lebens“ auf über 1400 Quadratmetern Fläche in der Lübecker Kulturwerft Gollan.

Im Fokus der Ausstellung mit rund 200 Exponaten steht der menschliche Körper im Kreis-

lauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers

## KONTAKT

Körperwelten &  
Der Zyklus des Lebens  
Kulturwerft Gollan  
Einsiedelstr. 6, 23554 Lübeck

Außerdem bis  
zum 6. September:  
Körperwelten -  
Eine Herzenssache  
documenta-Halle Kassel  
Du Ry Str. 1, 34117 Kassel

wird anhand einer Vielzahl von eindrucksvollen Ganzkörper-Plastinaten spannend und anschaulich dargestellt. Die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – laden dazu ein, sich intensiv mit seinem eigenen Körper und Lebensstil zu beschäftigen: So veranschaulicht eine multimediale Darstellung die Zellteilung, und eine beeindruckende Zusammenstellung plastinierter Embryos und Feten aus historischen anatomischen Sammlungen zeigt die verschiedenen

Entwicklungsstadien der Befruchtung bis kurz vor der Geburt. Eine Hommage an die Jugend und ihre kreative Kraft ist ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung: Das sich entwickelnde Gehirn des Heranwachsenden verdeutlicht den typisch jugendlichen Hang zu Risiko und Originalität und dessen Einfluss auf Kunst, Musik, Mode und Technik.

Beeindruckend macht die Ausstellung deutlich, wie sich nicht nur die Sichtweise auf viele Dinge, sondern das rein biologische Sehvermögen von der Geburt über das spätere Leben bis ins Alter verändert. Computersimulationen zeigen, wie die impressionistischen Maler Claude Monet und Edgar Degas die Welt sahen, nachdem sie an grauem Star beziehungsweise einer Makuladegeneration erkrankt waren.

Und last but not least geht es um das Phänomen der „Uralten“, die auch mit hundert und mehr Jahren voller Kraft und Energie ein selbständiges und erfülltes Leben führen. Von den Hundertjährigen können wir viel über die Veranlagungen und Gewohnheiten lernen, die zu einem langen Leben verhelfen.

Vorrangiges Ziel der Körperwelten-Macher ist die gesundheitliche Aufklärung und Prävention. Die faszinierenden anatomischen Präparate erläutern leicht verständlich einzelne Organfunktionen und häufige Erkrankungen und erklären, was jeder einzelne tun kann, um seine Gesundheit und eine hohe Lebensqualität möglichst lange zu bewahren. Der Besuch der Ausstellung ist für medizinische Laien ebenso spannend wie für Personen, die in den Bereichen Vorsorge und Gesundheit tätig sind. ■